



Sunnemätteli

Entlastungsheim für Kinder mit Behinderungen



Jahresbericht 2016

Wichtige Kontakte

Entlastungsheim Sunnemätteli
Rüeggenthalstrasse 71
8344 Bäretswil

Telefon Büro	044 939 99 80
Gruppe Saphir	044 939 99 81
Gruppe Rubin	044 939 99 82
Fax	044 939 99 85

Mail sunnemaetteli@heilsarmee.ch

Website www.entlastungsheim-sunnemaetteli.ch

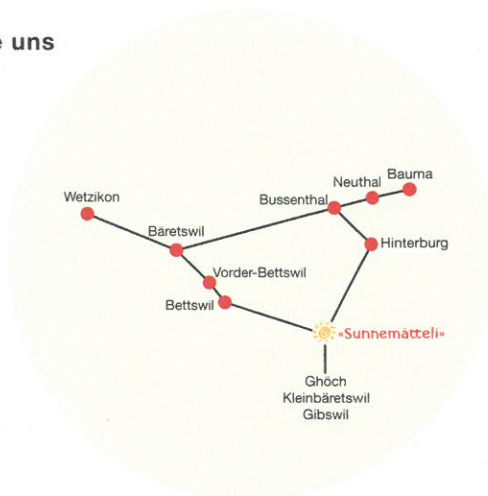
PC 80-29399-6
CH32 0900 0000 8002 9399 6

Träger Stiftung Heilsarmee Schweiz
Postfach 6575
3001 Bern

Aufsicht Amt für Jugend und Berufsberatung des
Kantons Zürich

Leitung Andreas Girsperger

So finden Sie uns





Sunnemätteli

Entlastungsheim für Kinder mit Behinderungen

Inhaltsverzeichnis

2	Editorial
4	Vertrauen fordert uns heraus
5	Rückblick der Heimleitung
8	Vertrauen schenken
9	Vertrauensvoll in die Zukunft
10	Vertrauen heisst?
11	Vertrauen ist nicht logisch
12	Vertrauen geben
14	Personal
16	Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht
19	Spenden
21	Statistik



Editorial

«Vertrauen schenken»

«Glauben und Vertrauen bringt Dich zum Fliegen.»

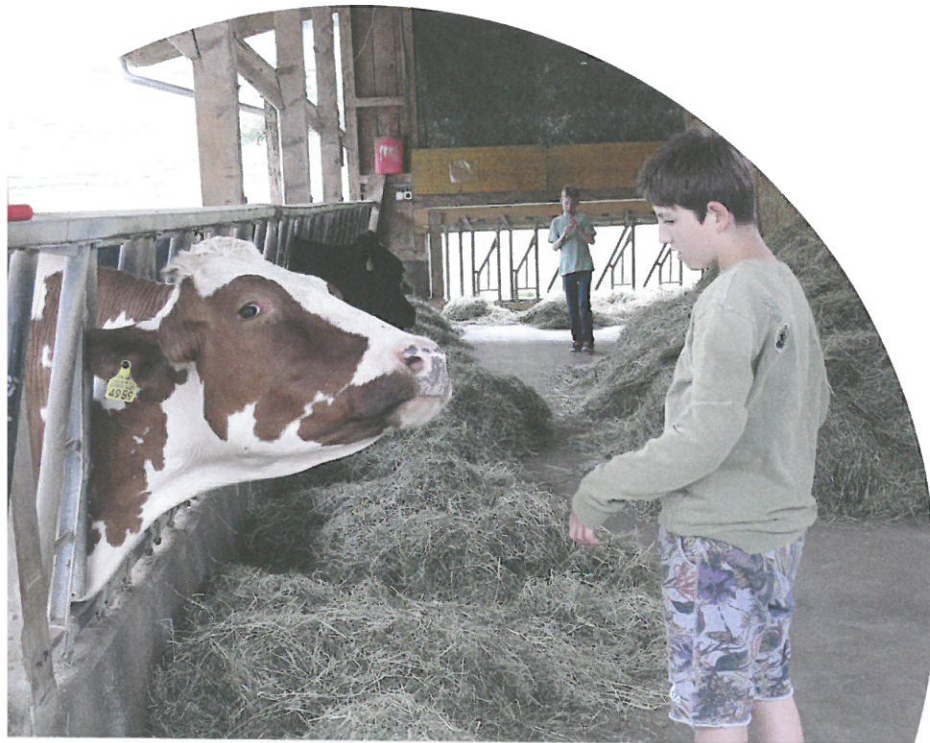
«Vertrauen ist eine Mutprobe.»

«Wer Liebe ernten möchte, sollte Vertrauen sähen.»

«Vertrauen ist das wertvollste Geschenk, das man machen kann. Liebe das Schönste.»

«Alles kann Gott, nur eines nicht: Die enttäuschen, die ihm vertrauen.»

«Nichts Grösseres kann ein Mensch schenken, als sein ganzes Vertrauen. Keine Gabe erhöht so sehr den Geber und Empfänger.»



Liebe Leserinnen und Leser

Die nebenstehenden Zitate zum Thema «Vertrauen schenken» fordern mich in meiner Arbeit immer wieder heraus. Sei es im Umgang mit den Mitarbeitenden, den Kindern, den Behörden oder auch der Öffentlichkeit. Gehe ich davon aus, dass sich alle Beteiligten zum Wohle der Kinder einsetzen? Traue ich ihnen zu, die richtigen Entscheide zu treffen? Oder säe ich Zweifel und Misstrauen? Wie «Vertrauen schenken» im Sunnemätteli aussehen kann, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Da ich von Natur aus eher ein optimistischer Mensch bin und mein Arbeiten und mein Handeln von grossem Gottvertrauen geprägt sind, macht das nachfolgende Zitat für mich Sinn.

Vertrauen ist das Gefühl, einem Menschen sogar dann glauben zu können, wenn man weiß, dass man an seiner Stelle lügen würde.

Henry Louis Mencken



Von Herzen danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihr Interesse.
Viel Spass beim Lesen!

A. Girsperger
Andreas Girsperger
Heimleiter

Vertrauen fordert uns heraus

Vertrauen und Ehrlichkeit
sind die wichtigsten
Grundsteine in einer
Beziehung.

Vertrauen wird
aufgebaut durch gutes und
rechtes Handeln.

Glauben und Vertrauen
bringt Dich zum Fliegen.

Ob ein Mensch Dein
Vertrauen verdient,
kannst Du nur rausfinden,
wenn Du so mutig bist es
ihm zu geben.

Vertrauen findest Du nur bei
Menschen, die mit Deiner
Seele umgehen, als wäre es
ihre eigene.

Vertrauen heisst
loslassen.

Kein Geschenk ist
kostbarer als Vertrauen.

Rückblick der Heimleitung

Betreuung

Das vergangene Jahr war von vielen positiven Erlebnissen geprägt. Mündliche und schriftliche Rückmeldungen von Eltern bestätigen, dass unsere Mitarbeitenden eine sehr wertvolle und professionelle Arbeit geleistet haben.

Sehr oft hören wir von den Eltern, wie sehr sie unser Angebot schätzen. Nachfolgend zwei Beispiele:

«Wir schätzen Ihre Arbeit sehr und geniessen die Entlastung, die Sie uns zukommen lassen.»

«Wir danken Ihnen allen ganz herzlich für die tollen Aufenthalte mit der liebevollen, guten Betreuung die L. bei Ihnen erleben durfte. Das sind wertvolle Entlastungs- und Erholungstage für uns.»

Neben vielen tollen Erlebnissen auf dem Spielplatz, den Ausflügen oder beim Spielen und Basteln im Haus, waren die Mitarbeitenden auch mit pädagogischen und pflegerischen Situationen sehr heraus gefordert. Der Betreuungsalltag ist so vielseitig wie es die Kinder sind, die wir betreuen dürfen.

Mitarbeitende

Die veränderten Führungsstrukturen haben sich bewährt. Das System Co-Leitung in der Betreuung ist akzeptiert und die beiden Leiterinnen machen eine sehr gute und engagierte Arbeit. Durch die Veränderung konnten wir Aufgaben und Verantwortungen auf mehr Mitarbeitende verteilen, was sehr gut ankommt. In der Auswertung im Dezember haben wir neben den positiven Punkten auch Entwicklungspotential festgestellt. Um die gute Qualität im Leitungsteam bei zu behalten, ist eine personelle Erweiterung zu prüfen. Eine klarere Aufteilung der Aufgaben und Kompetenzen wird im Leitungsteam weitere Entlastung bringen. Die Mitarbeitenden engagierten sich sehr in unserer anspruchsvollen und vielseitigen Alltagsarbeit. Erschwert wurde die Arbeit



durch verschiedene Mitarbeitende, die ausgefallen waren, durch Krankheit, Unfall oder Mutterschaftsurlaub, so dass übers ganze Jahr gesehen mehr als 2 Stellen nicht einsetzbar waren. Dass wir trotzdem unsere Arbeit erfolgreich gestalten konnten, liegt am grossen Engagement der Mitarbeitenden. An dieser Stelle ein ganz grosses und herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden, die durch ihr Mittragen die Umsetzung unseres Auftrages erst ermöglichten.

Belegung

Wir liegen mit einer Belegung von 70% unter der von den Behörden geforderten 75% Auslastung. Wir sehen vor allem vier Gründe:

- Die Verbindlichkeit gebuchte Tage einzuhalten hat leider weiterhin abgenommen. Im 2016 verzeichneten wir 750 abgesagte Buchungstage. Davon waren nur 105 aus gesundheitlichen Gründen der Kinder bedingt. Durch verstärkte Informationen an die Eltern, versuchen wir sie zu diesem Thema zu sensibilisieren.
- Ferien- und Feiertage die wegen des Kalenders entfallen. Zum Beispiel war der Schulstart bereits am 04.01.16 oder vor den Weihnachtstagen hatten wir fast keine Kinder, da Weihnachten auf ein Wochenende fiel.
- Ab August hatten wir keine Vorschulkinder mehr.
- Den Eltern wurden aus Spargründen Aufenthaltstage gekürzt.

Mit den kantonalen Behörden zusammen versuchen wir die ganzen Berechnungsgrundlagen fürs Sunnemätteli den Realitäten anzupassen. Im neu erstellten Organisationsbeschrieb haben wir unsere Realität abgebildet und dem Kanton eingereicht. Die mündliche Zusage zum neuen Organisationsbeschrieb haben wir bekommen. Noch warten wir auf die schriftliche Betriebsbewilligung mit der angepassten Berechnungsgrundlage. Mit der neuen Bewilligung wäre die Auslastung nicht mehr ein wiederkehrendes Thema. Die obigen Punkte werden wir aber weiterhin bearbeiten und Verbesserungen anstreben.



Vertrauen schenken

Letzthin wurde ich gefragt: «Was ist das grösste Kapital des Sunnemätteli? Ist es sein guter Ruf, seine optimale Infrastruktur, die schöne Lage oder die top motivierten Mitarbeitenden?» Das grösste Kapital des Sunnemätteli ist das Vertrauen der Eltern, wenn sie uns ihre Kinder anvertrauen! Natürlich sind die schöne Lage, die gute Infrastruktur oder die tollen Mitarbeitenden ganz wichtige und unverzichtbare Faktoren. Wenn aber die Eltern uns ihr Vertrauen nicht schenken, also ihre Kinder uns nicht anvertrauen, nützen die Lage, Infrastruktur oder die Mitarbeitenden wenig.

Als Vater kann ich ein wenig nachvollziehen, was es heisst, ein Kind loszulassen. Was es aber heisst ein Kind mit einer Beeinträchtigung, das z.B. nicht sprechen kann, fremden Menschen an zu vertrauen, kann ich nur erraten. Daher staune ich immer wieder über das grosse Vertrauen, das uns von den Eltern entgegengebracht wird.

Dieses geschenkte Vertrauen motiviert mich immer wieder neu für die anvertrauten Kinder und Jugendlichen die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen, damit sie im Sunnemätteli gut betreut werden und die Zeit bei uns geniessen können.

Herzlichen Dank an alle Eltern die uns immer wieder das Vertrauen schenken und ihre Kinder ins Sunnemätteli bringen. Ein herzliches Dankeschön an Alle die unsere Arbeit auf irgendeine Art und Weise unterstützen und mittragen.

Andreas Girsperger, Heimleiter



Vertrauen schenken!

Vertrauen – zutrauen – anvertrauen gehören für mich unweigerlich als «Päckli» zusammen.

Vertrauen heisst loslassen von den konkreten, eigenen Vorstellungen, was das eigene Kind braucht, damit es ihm gut geht und es sich wohl fühlt.

Es heisst auch, dem liebevollen Personal des Sunnemätteli zuzutrauen, dass es ein feines Gespür für unsere speziellen Kinder hat.

Das eigene Kind anzuvertrauen, bedeutet für mich, mich sicher zu fühlen, dass es seinen eigenen Platz in der Gruppe wieder findet.

Manchmal finde ich dies alles nicht ganz so einfach, weil der personelle Wechsel in der Planung und relativ viele verschiedene Betreuungspersonen eine Tatsache sind.

Aber ohne Vertrauen und das immer wiederkehrende Loslassen wäre es für unsere Kinder sehr schwierig, im Sunnemätteli emotional anzukommen.

Deshalb freue ich mich stets, wenn ich unsere Tochter wieder mit einem Lachen auf dem Gesicht abholen darf.....

Danke vielmals für die wunderbare Arbeit und die geschenkte Zeit an unser Kind.

Frau Bucher, Mutter

Vertrauensvoll in die Zukunft

Als wir angesprochen wurden, der neue Teil des Leitungsteams zu werden, wurde uns bewusst, wie viel Vertrauen uns damit entgegengebracht wird.

Bevor wir eine Entscheidung treffen konnten, machten wir uns Gedanken darüber, was es für die Mitarbeitenden, die Eltern, die aktuelle Leitung und auch für uns selbst heissen würde, wenn wir beide neue Mitglieder im Leitungsteam sein würden. Das Vertrauen in sich selbst, ist die Grundvoraussetzung um solch eine Position mit Selbstvertrauen und Mut anzutreten. Durch die positiven Rückmeldungen des Teams, fühlten wir uns bestärkt, diese neue Herausforderung anzunehmen. Mit unseren unterschiedlichen Persönlichkeiten möchten wir die Werte und Grundsätze vom Sunnemätteli aufrechterhalten.

Ein grosser Vorteil ist, dass das Team uns bereits kennt und wir schon lange mit ihnen zusammen arbeiten durften. Die Mitarbeitenden haben teils eine neue Ansprechperson bekommen, das heisst für sie, dass sie sich einer neuen Person anvertrauen dürfen. Die meisten Eltern kennen uns bereits, was eine gute Basis für das Vertrauen der Zusammenarbeit mit ihnen ist. Das Leitungsteam war ein eingespieltes Team und sie wussten wie sie miteinander funktionieren. Mit gleich zwei neuen Teammitgliedern, müssen sie sich auf zwei neue Charaktere mit ihren ganz persönlichen Ansichten und Meinungen einlassen.

Mit unserem gegenseitigen Vertrauen blicken wir positiv in die Zukunft.

Sabrina Fehr & Sabrina Rüegsegger



Vertrauen heisst?

Vertrauen heisst loslassen:

Loslassen in der Gewissheit, dass für mein Kind in liebevoller Weise rundum gesorgt wird.

Vertrauen heisst Sicherheit:

Sicherheit für mich als Mutter genauso wie für meinen Sohn mit Autismus-Spektrum-Störung, dass die Abläufe und Strukturen wiedererkennbar und vertraut wie zu Hause umgesetzt werden und dass die selben Hilfsmittel eingesetzt werden, die gleichen Rituale erfolgen und mein Sohn, falls einmal nötig, mit derselben Wertschätzung und positiven Motivation aus einer Krise geführt werden kann.

Vertrauen heisst Gewissheit:

Gewissheit, dass mein Sohn in guten Händen ist und immer wieder mit demselben Lachen vom Entlastungsaufenthalt zurückkehrt, mit dem er eingetreten ist.

Vertrauen ins Sunnemätteli ist ein Stück unersetzbare Lebensqualität für unsere Familie.

Frau Benz, Mutter



Vertrauen ist nicht logisch

Ich habe das Thema gehört, und mir ging vieles durch den Kopf, was ich schreiben könnte. Das Vertrauen hat für mich einen grossen Stellenwert. Ich möchte meinem Team vertrauen, ich möchte, dass die Eltern uns vertrauen. Das wir den Kindern vertrauen können, aber auch sie uns immer wieder Vertrauen schenken. Aber manchmal muss man auch einfach in eine Situation Vertrauen haben, aushalten und hoffen, dass es gut kommt. Ich habe immer wieder Sprüche gesucht für diesen Text und nichts Richtiges gefunden, das meiner Bedeutung gerecht wird. Dann hat mich aber ein Spruch doch noch angesprochen und ich hatte ein Lächeln auf dem Gesicht als ich ihn las.

«Vertrauen lässt sich nicht durch logische Argumente aufbauen, es ist eine Sache des Herzens.»

Danke für das kostbare Geschenk, dass ich von vielen Leuten, im Sunnialtag bekomme und das ich auch Vertrauen schenken darf.

Melanie Käser



Vertrauen geben

Seit der Geburt von Jasmin begleitet uns das Thema «Vertrauen». Jasmin ist mehrfach behindert und hat immer wieder lange Krankheitsphasen.

Für mich als Mutter, ist es unerlässlich, in mir eine grundsätzliche Haltung von Vertrauen zu tragen. Sonst kann ich sie anderen nicht schenken. Dies gilt für unsere ganze Familie.

Vor ca. 5 Jahren, nach einer langen Zeit im Spital, waren wir an der Grenze der Belastbarkeit angekommen und entschieden uns, Jasmin im Sunnemätteli anzumelden. Es war ein schwieriger und emotionaler Prozess. Der Wunsch nach Entlastung stand dem Wissen gegenüber, das Kind in fremde Hände geben zu müssen und nicht sicher zu sein, ob Jasmin verstanden würde, ob die Bezugspersonen alles richtig einschätzen würden.

Das erste Entlastungswochenende war nur möglich, weil wir darauf vertrauten, dass alles gut gehen würde. Wir schenkten Vertrauen in die Menschen, welche die Verantwortung für Jasmin übernahmen und hatten auch Vertrauen in Jasmin, dass es ihr gelang, das emotionale Vertrauen zu haben, das ihre Familie wiederkommen würde.

Den Mitarbeitenden im Sunnemätteli ist es wunderbar gelungen uns das Schenken des Vertrauens leicht zu machen. Ein wichtiger Teil dabei war, der gegenseitige Austausch von Informationen, das Ansprechen von Erwartungen, Ängsten und Unsicherheiten. Immer wieder habe ich den Bezugspersonen beispielsweise gesagt, wenn ich sicher sein könne, dass sie mich bei Unsicherheiten oder bei Schwierigkeiten mit Jasmin anrufen würden, umso ruhiger könne ich loslassen und die freie Zeit geniessen.

Zu sehen, wie lebenswürdig und wertschätzend, aber auch sehr fachkompetent und professionell die Mitarbeitenden vom Sunni den Umgang mit Jasmin pflegen, gibt uns Sicherheit und ist der wertvollste Dank für unser geschenktes Vertrauen.

Ruth Bachmann, Mutter



Personal 2016

EINTRITT AUSTRITT FUNKTION

Leitung

Girsperger Andreas	01.12.11		Heimleiter
--------------------	----------	--	------------

Betrieb

Bächli Barbara	10.09.01		Assistentin
Somma Sandra	01.08.14		Sachbearbeiterin
Gerhard Daniel	01.06.11	31.07.16	Koch
Casellini Ursula	18.07.16		Köchin
Schmutz Richard	01.08.12		Hauswart
Denger Annelies	16.06.08		Hauswirtschafts- angestellte
Litschi Ursula	01.03.02	30.06.16	Raumpflegerin
Braun Ines	01.07.16		Raumpflegerin
Somma Franziska	01.05.07		Raumpflegerin
Schoch Barbara	18.05.16	30.06.16	Raumpflegerin

Kinderbetreuung

Käser Melanie	22.01.05		Co.- Leitung
Grammer Sara	01.02.10		Co.- Leitung
Bliggensdorfer Simone	01.10.14		Betreuerin
Bolliger Marianne	01.08.15		Betreuerin
Buoncompagni Alessia	01.11.11		Betreuerin
Desait Yvonne	01.09.16		Betreuer
Diener Carina	01.11.15		Betreuerin
Fehr Sabrina	01.10.11		Betreuer
Heusser Monika	01.10.07		Betreuerin
Hug Eric	01.08.15	31.08.16	Betreuer
Klingenberg Laura	13.04.15		Betreuerin
Lambro Martina	01.09.16		Betreuerin
Legena Giada	01.10.16	11.11.16	Betreuerin
Mäder Anja	01.10.15		Betreuerin
Möller Ann- Kathrin	01.01.14		Betreuerin

Pellaton Ursula	01.09.95		Betreuerin
Roth Philemon	01.02.06	31.08.16	Betreuer
Rüegsegger Sabrina	01.02.15		Betreuerin
Scheidegger Christa	07.10.94		Betreuerin
Scheidegger Toni	01.04.12	31.08.16	Betreuer
Schwaller Doris	01.04.14		Betreuerin
Sebella Gabriella	01.02.13		Betreuerin
Seifert Sarah	15.03.14	31.10.16	Betreuerin
Siebert Marcel	01.03.16		Betreuer
Strehler Fabienne	01.12.11		Betreuerin
Sudler Ursula	01.06.00		Betreuerin
Weidmann Christina	01.10.12		Betreuerin
Furrer Matthias	07.10.13		Sozialpädagoge i. A.
Gadient Jethro	01.09.12		Sozialpädagoge i. A.
Gardi Stephanie	19.08.13	31.03.16	Sozialpädagogin i.A.
Lutz Dominique	01.05.15		Sozialpädagoge i. A.

Diverse Ferien- und Wochenendaushilfen sowie PraktikantInnen

Hausarzt:

Dr. A. Macher, Bäretswil

Supervisor:

Reto Schlatter, Wädenswil



Bilanz per 31. Dezember 2016

Aktiven

Flüssige Mittel		606'659.73
Kasse	7'154.94	
Postcheck	239'175.44	
Depot HQ	360'329.35	
Forderungen aus LuL (inkl. Delkredere)		594'565.42
Anderere Forderungen		4'401.45
Aktive Rechnungsabgrenzungen		25'734.15
Anlagevermögen		36'728.45
Betriebseinrichtungen	240'082.10	
WB Betriebseinrichtungen	-203'353.65	

Total Aktiven		1'268'089.20
----------------------	--	---------------------

Passiven

Fremdkapital		51'006.24
Kreditoren	26'719.79	
Passive Rechnungsabgrenzung	17'374.05	
Rückstellungen Ferien/Überzeit	6'912.40	
Eigenkapital		682'705.70
Eigenkapital per 31.12.2015	268'153.87	
Jahresgewinn 2016	414'551.83	
Rücklagenkapital		-514'322.52
Fonds- & Stiftungskapital		1'048'699.78
Hilfsfonds (Topfkollekte)	124'470.60	
Gabenfonds	924'229.18	

Total Passiven		1'268'089.20
-----------------------	--	---------------------



Erfolgsrechnung 2016

Betriebsertrag		2'619'384.60
Subventionen Kantone	1'529'620.26	
Gemeindebeiträge	766'345.00	
Pensionen/Elternbeiträge	117'125.00	
Ertrag aus Leistung an Dritte	5'831.35	
Spendenentnahmen	199'888.99	
Kapitalzinsen/Bankspesen	574.00	
Debitorenverluste	0.00	
Ausserordentlicher Ertrag		431'546.12
Total Spenden	160'994.05	
Betriebsfremder Erfolg		0.00
Total Spenden	160'994.05	
Zuweisung an Fonds	-160'994.05	
Personalaufwand		2'171'111.25
Gehälter	1'827'462.05	
Sozialleistungen	299'672.55	
Übriger Aufwand	5'234.65	
Honorare für Leistungen Dritter	38'742.00	
Sachaufwand		464'651.35
Medizinischer Aufwand	5'120.50	
Lebensmittel	39'828.15	
Haushaltsaufwand	10'660.70	
Unterhalt Immobilien/Mobilien	30'888.66	
Mietzinse	120'000.00	
Leasing	30'762.85	
Abschreibungen Anlagen	16'013.75	
Energie und Wasser	19'902.45	
Schulung, Ausbildung, Freizeit	4'227.10	
Büro- und Verwaltungsaufwand	108'309.24	
Übriger Sachaufwand	78'937.95	
Zuweisung an Eigenkapital		414'551.83
Ergebnis		0.00



Revisorenbericht



Bericht des Wirtschaftsprüfers

zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Heilsarmee Schweiz – Entlastungsheim Sunnemätteli

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Heilsarmee Schweiz – Entlastungsheim Sunnemätteli für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Reglementen entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG


Rolf Jöhner

Revisionsexperte
Leitender Revisor


Joel Schertenleib

Bern, 11. April 2017

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Spenden 2016

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Spenden sind für uns immer ein Zeichen von grossem Vertrauen. Mit Ihren kleinen und grossen Gaben vertrauen Sie uns in der Annahme, dass das Geld dem vorgesehenen Zweck zugutekommt. Danke für Ihr Vertrauen! Spenden sind für uns aber auch ein Zeichen der Wertschätzung.

Einerseits unserer Arbeit und andererseits den Familien mit ihren Kindern gegenüber, Danke! Gerne würden wir hier sämtliche Spenden auflisten. Aus Platzgründen haben wir alle Beträge unter Fr. 1000.- zusammengefasst. Nicht aufgeführt sind Sachspenden, Einnahmen von Personen, welche namentlich nicht erwähnt werden wollten und Kollekten von Abdankungs- sowie Trau- gottesdiensten.

Allen Spendern ein ganz grosses Dankeschön!

Total kleinere Spenden	22 473.15
Gebauer Stiftung, Zürich	20 000.00
Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung, Uster	10 000.00
Evangelisch Reformierte Kirchgemeinde Dübendorf, Dübendorf	9 047.00
Heilsarmee Zürich-Unterland, Bülach	9 000.00
Verein Schweizer Ameisen Sektion Zürich, Zumikon	6 000.00
Nachlass Widmer Werner, 1912-2002, Herisau	5 000.00
Stiftung Hans und Lilly Knecht-Wethli, Rüti	5 000.00
Hedy und Fritz Bender Stiftung, Meilen	4 000.00
Andermatt Feinmechanik GmbH, Rümlang	3 000.00
Dick Regula, St. Gallen	3 000.00
Stiftung Felsengrund, Herrliberg	3 000.00
Reformiertes Kirchengut Pfäffikon, Pfäffikon ZH	2 967.90
Frauenverein Oberrieden, Oberrieden	2 500.00
Evangelisch Reformierte Kirchgemeinde Bubikon, Bubikon	2 330.00
Evangelisch Reformierte Kirchgemeinde Zell, Kollbrunn	2 000.00

Krokop- Stiftung, Zürich	2 000.00
Politische Gemeinde Herrliberg, Herrliberg	2 000.00
Politische Gemeinde Gutsverwaltung Rümlang, Rümlang	2 000.00
Reformierte Kirchgemeinde Küsnacht, Küsnacht	2 000.00
Fahrschule No 77, Hittnau	1 750.00
IWS IDEAL Wärmeservice GmbH, Uster	1 600.00
Ronner Marc, Bassersdorf	1 550.00
Böhm- Weber Bruno und Silvia, Zollikerberg	1 500.00
Evangelisch Reformierte Kirchgemeinde Gossau, Gossau	1 421.20
Bazargruppe Reformierte Kirchgemeinde Weiningen, Fahrweid	1 230.00
Kägi- Burkhardt Emil und Elisabeth, Bäretswil	1 200.00
Prontoplast Spritzguss AG, Wetzikon	1 200.00
Baumann Otto, Watt	1 000.00
Brunner Paul und Ruth, Bassersdorf	1 000.00
Daniel Saurer Uhrenatelier, Pfäffikon ZH	1 000.00
David Rosenfeld'sche Stiftung, Zürich	1 000.00
Evangelisch Reformierte Kirchgemeinde Winterthur- Veltheim, Winterthur	1 000.00
Evangelisch Reformierte Kirchgemeinde Bäretswil, Bäretswil	1 000.00
Gautschi Alfred, Hinwil	1 000.00
Geweco- Klebit AG, Bäretswil	1 000.00
Keller Stefan und Jacqueline, Eschenbach SG	1 000.00
Privatbank IHAG, Zürich	1 000.00
Störebeckteam Bassersdorf, Bassersdorf	1 000.00
Weber Marianna, Tann	1 000.00





Statistik 2016

BELEGUNGSTAGE

2009	4320
2010	4201
2011	3935
2012	4418
2013	4252
2014	4312
2015	4214
2016	4018

ANZAHL KINDER IM JAHR 2016

123 (51 Mädchen, 72 Knaben)

NEUEINTRITTE 17 Kinder

AUSTRITTE 13 Kinder

HERKUNFT

Kanton Zürich	109 Kinder
Kanton Schwyz	4 Kinder
Kanton St. Gallen	3 Kinder
Kanton Thurgau	2 Kind
Kanton Aargau	3 Kind
Kanton Bern	1 Kind
Kanton Solothurn	1 Kind



Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung und Teil der weltweiten christlichen Kirche.

Ihre Botschaft gründet auf der Bibel.

Ihr Dienst ist motiviert von der Liebe zu Gott.

Ihr Auftrag ist es, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und menschliche Not ohne Ansehen der Person zu lindern.



Sunnemätteli

Entlastungsheim für Kinder mit Behinderungen

Rüeggenthalstrasse 71
8344 Bäretswil

